

Schloß Neuhaus



Film über das Wattenmeer

Schloß Neuhaus (WV). Im Naturkundemuseum im Neuhäuser Marstall wird am Dienstag, 15. August, um 10.30 Uhr ein Film aus dem Bestand des Kreismedienzentrums Paderborn gezeigt. Er befasst sich mit dem Wattenmeer. Dieses Ökosystem fällt zweimal täglich trocken. Mit der regelmäßigen Veränderung müssen die Bewohner zurechtkommen. Sie besitzen deswegen spezielle Überlebensstrategien. Auch für Gäste wie die Zugvögel ist das Wattenmeer eine wichtige Anlaufstation. Die Veranstaltung findet auf Einladung des Projekts »Betagt« des Wohnheims St. Marien in Schloß Neuhaus statt. Der Film richtet sich besonders an Senioren, aber auch alle anderen Interessenten sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Leute mit skurrilen Jobs

Paderborn (WV). Im Herbst feiert die Talkreihe »Aus der Nachbarschaft« dritten Geburtstags. Bei der nächsten Veranstaltung am 4. Oktober, 19.30 Uhr, begrüßen die Initiatoren Tobias Fenneker und Karsten Strack in der Buchhandlung Linnemann Menschen, die skurrile Jobs, ungewöhnliche Hobbys oder außergewöhnliche Lebensläufe haben. Auf dem Podium wird nach Angaben der Organisatoren ein Mann sitzen, der als Kameramann 30 Jahre durch die Welt gezogen ist. Eine Paderborner Anwältin erzählt, wie sie als zertifizierte Nachlasspflegerin mögliche Erben aufspürt. Dazu gibt es Livemusik. Der Vorverkauf startet an diesem Montag. Tickets für fünf Euro gibt es in der Buchhandlung Linnemann in der Westernstraße.

Senioren fahren zum Gasometer

Paderborn (WV). Der Seniorenrat Paderborn-Höxter im Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) Ostwestfalen-Lippe bietet am Donnerstag, 31. August, eine Busfahrt zum Gasometer und zum Museum Zinkfabrik in Oberhausen an. Abfahrt ist um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz Fürstenweg/Wilhelm-Kaufmann-Allee in Paderborn. Die Fahrt endet auch dort gegen 17.30 Uhr. Der Ausflug kostet 35 Euro pro Person. Darin sind die Busfahrt, der Eintritt in Gasometer und Zinkfabrik sowie eine Führung enthalten. Anmeldungen sind bis zum 18. August unter 05251/2903711 möglich.

Pilger fahren nach Israel

Paderborn (WV). Vikar Andreas Mockenhaupt und Diakon Otto Balkhausen bieten vom 28. November bis 5. Dezember eine Pilgerreise nach Israel an. Folgende Stationen sind unter anderem geplant: See Genesaret mit Tabgha, Berg Tabor, in Jerusalem der Ölberg, Getsemani, Altstadt, St. Anna- und Grabeskirche, Nazaret und Betlehem. Anmeldungen bei Andreas Mockenhaupt unter 05254/5376, oder per E-Mail an andreas.mockenhaupt@pv-elsenwewer.de sowie bei Otto Balkhausen unter 05254/68638 oder per E-Mail balkhausen@paderborn.com.

Mehr Flüchtlinge arbeitslos

Caritas setzt auf individuelle Begleitung von Jobsuchenden

Paderborn (WV). Die Arbeitslosigkeit von Flüchtlingen macht sich dieses Jahr erwartungsgemäß stärker in der Arbeitsmarktstatistik bemerkbar. Die Zahl der Arbeitslosen aus den acht zugugsstärksten Herkunftsländern sei seit Juni 2015 NRW- und kreisweit deutlich gestiegen.

Das geht aus dem aktuellen, von der Wohlfahrtspflege in NRW herausgegebenen Arbeitslosenreport NRW hervor. Landesweit sei die Zahl um mehr als das Zweieinhalbfache auf 58 283 Menschen gestiegen. Die gleiche Tendenz sei auch im Kreis Paderborn festzustellen: Habe die Zahl der Arbeitslosen aus den zugugsstärksten Asylherkunftsländern im Juni 2015 noch bei 337 gelegen, so sei sie im Juni dieses Jahres auf 1071 Frauen und Männer gestiegen.

Der Anstieg erkläre sich daraus, dass Flüchtlinge erst nach dem Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis einen Anspruch auf Hartz-IV-Leistungen hätten, erklärte Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig, der auch Vorsitzender des Ausschusses Arbeit/Arbeitslosigkeit der Freien Wohlfahrtspflege in NRW ist. Gleichzeitig sei die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus den Hauptherkunftsländern gestiegen – im Kreis Paderborn von September 2015 bis September des Vorjahres um 19,4 Prozent auf 443 Personen.

Erfolgreich bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt seien die individuelle Förderung und ein persönliches Coaching. Das zeigten Erfahrungen des Caritas-Fachverbandes In Via. So fördere der Verband in Paderborn seit 2015 jugendliche Flüchtlinge in Kooperation mit dem Gregor-Mendel-Berufskolleg in der berufsorientierten Praxisstufe »BonVIA«. Mit finanzieller Unterstützung des Erzbistums Paderborn seien im Vorjahr von neun Teilnehmern vier in eine Ausbildung vermittelt worden, dieses Jahr werden vier weitere eine Ausbildung beginnen.

»Ohne enge individuelle Begleitung würde das nicht funktionieren«, sagt In-Via-Vorstand Margret Schwede. »Förderung mit der



Diskutierten über ihre Erfahrungen bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt (von links): Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig,

Heinrich Westerbarkey vom Diözesan-Caritasverband und Margret Schwede, Vorstand von In Via Paderborn. Foto: Jonas

Gießkanne hilft meist nicht.« Das zeige auch das Beispiel von Shogine Kamoyan (40). In nur sieben Monaten hat die Armenierin bei In Via in einer berufsbezogenen Sprachförderung Deutsch gelernt. Die Englisch-Lehrerin und zweifache Mutter erhält nun die Chance, sich an der Uni Bielefeld im Programm »Lehrkräfte Plus« für eine Stelle als Lehrerin in Deutschland zu qualifizieren.

Für Josef Lüttig liegt es auf der Hand: »Es muss engagiert in die Qualifizierung von Flüchtlingen investiert werden. Sprachförderung, die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen und Investitionen in berufliche Qualifizierung und Aus-

bildung sind wichtige Beiträge für eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration.«

Nachteilig sei, dass für Flüchtlinge bisher eher kurze Maßnahmen angeboten werden. Auch im Kreis umfassten diese im März 67 Prozent aller arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Flüchtlinge, sagte Lüttig.

Paralympics-Athlet kommt zum Inklusionstag

Kreissportbund und VHS verpflichten Rainer Schmidt

Paderborn (WV). Der Kreissportbund Paderborn und die VHS vor Ort organisieren für den 20. September einen »Fachtage Inklusion«. Schwerpunkte sind Bewegung und Wahrnehmung. Prominenter Gast ist Paralympics-Teilnehmer Rainer Schmidt. Die Schirmherrschaft übernimmt Landrat Manfred Müller. Die Veranstaltung wird auf dem Gelände des TV 1875 Paderborn, Im Goldgrund 6a, ausgerichtet.

Unter der Moderation des Tischtennispielers Schmidt, dem von Geburt an beide Unterarme fehlen, gibt es Fachvorträge, Workshops, Praxisbeispiele und Interviews mit Sportlern und Vereinen. Leitgedanke dabei ist, dass ein enormes Inklusionspotential in Spiel und sportlicher Bewegung von Kindergarten- und Grundschulkindern steckt. Das gelte es zu entdecken und auch in »Bewegung« zu bringen.

Weitere Informationen zum »Fachtage Inklusion« gibt es bei Reinhold Schier (E-Mail: reinhold.schier@vhs-vor-ort.de, Tel. 05258/93796100) oder Pia Horenkamp (E-Mail: pia.horenkamp@ksb-paderborn.de, Tel. 05251/5455911). Sie nehmen auch Anmeldungen an.



www.ksb-paderborn.de



Reinhold Schier (links, Leiter der VHS vor Ort), Pia Horenkamp (Mitte, Fachkraft »Inklusion im Sport«) und Diethelm Krause (rechts, Präsident des Kreissportbundes Paderborn) haben den »Fachtage Inklusion« organisiert und dafür den Paralympics-Teilnehmer Rainer Schmidt gewonnen.

Ihr seid das Licht der Welt

Von Pfarrer Dr. Eckhard Düker



Sommer – Sonne – Licht. Im Sommer erfahren wir das Licht auf vielfältige Weise: Der Sonnenaufgang in den Bergen, der Sonnenuntergang am Meer, die blaue Stunde am Abend, der wolkenlose nächtliche Sternenhimmel. Das Licht der Sonne hebt die Stimmung, belebt Körper und Geist. Die Farben der Natur nehmen wir bewusst wahr. Wir wissen um den Zusammenhang von Licht und Leben. Ohne das Sonnenlicht würden wir nicht existieren.

»Ihr seid das Licht der Welt!« sagt Jesus zu seinen Jüngern und nimmt damit eine existenzielle Erfahrung auf. Licht ist nicht nur notwendig zum Leben, es gibt auch Orientierung, verbreitet Helligkeit und Wärme. »Niemand nimmt ein Licht und stellt es unter einen Scheffel, sondern setzt es auf einen Leuchter.« Der Scheffel ist als altes Getreidemaß, heute kaum noch bekannt. Ein Scheffel Weizen ist die Men-

ge, die in ein bestimmtes Holzgefäß passt. Es wäre widersinnig, eine Kerze darunter zu stellen. Das Licht braucht eine erhöhte

Position, damit es seine volle Wirkung entfaltet.

»Ihr seid das Licht der Welt!« Möchten wir uns als Christen lieber nicht zu erkennen geben, wenn in unserer Umgebung der christliche Glaube als weltfremd dargestellt wird? Trauen wir uns zu widersprechen,

wenn andere Menschen wegen ihres Glaubens belächelt werden? Überwinden wir die eigene Gleichgültigkeit gegenüber der Teilnahme am Gottesdienst? Geben wir anderen Menschen Orientierung in ihren Lebensfragen? Im Sommer genießen wir die unterschiedlichen Erscheinungen des Sonnenlichts. Sie mögen uns daran erinnern, dass wir selbst gerufen sind, »Licht der Welt« zu sein.

• Dr. Eckhard Düker ist Pfarrer am Abdinghof

